

2019



**ZUKUNFT
IM BLICK.**

Brandenburgs **Sportjahr**



Vorwort



**Liebe Sportfreundinnen,
liebe Sportfreunde,**

je näher das neue Jahr rückt, desto mehr steigt auch unsere Vorfreude, denn in den kommenden Monaten steht uns Großes bevor. Da sind zum einen natürlich die Olympischen und paralympischen Spiele, mit denen das Sportland große Hoffnungen und Ambitionen verbindet, und für die wir unseren Spitzenathletinnen und -athleten, die wir in diesem Jahr in unser TEAM TOKIO – LAND BRANDENBURG berufen haben, viel Glück wünschen. Da sind zum anderen auch die ganz alltäglichen Höhepunkte und Aufgaben, welche es auf allen Ebenen des Sportlandes zu meistern gilt und die nicht weniger ihren Anteil am Erfolg des Sportlandes besitzen als glänzende Medaillen in Tokio.

Um für diese Aufgaben auch künftig bestens gerüstet zu sein, haben wir in den vergangenen Monaten gemeinsam an unserem Zukunftspapier „Sportland 2030 – Die Strategie für starke Vereine“ gearbeitet. Es war eine sehr konstruktive, sehr produktive Zusammenarbeit, für die ich mich bei allen Beteiligten nochmals bedanke. Und es war eine erfolgreiche Arbeit, denn ich bin mir sicher, dass wir mit diesem neuen Papier den bisher so erfolgreichen Weg unseres Sportlandes weiter gehen werden.

Dieser Erfolg drückt sich in den stetig wachsenden Mitgliederzahlen aus. Auch 2019 konnten wir, zum 28. Mal in Folge, mit 351.030 Sportlerinnen und Sportlern einen neuen Mitgliederrekord vermelden. Dieser Erfolg spiegelt sich aber auch in dem steigenden Niveau der Brandenburger Sportstätten wider. Es ist uns gelungen, immer mehr Aktiven im Sportland dank der Fördermittel aus dem „Goldenen Plan Brandenburg“ und dem „Kommunalen Infrastrukturprogramm für Sport und Freizeit“ eine moderne sportliche Heimstatt zu bieten.

Natürlich wissen wir alle auch, dass das noch nicht überall der Fall ist. Doch mithilfe unseres Strategiepapiers, Unterstützung durch die Politik und das Engagement und das Herzblut unserer Ehrenamtler in den Vereinen im ganzen Land, werden wir das Sportland weiter modernisieren. Und wir werden weiter daran arbeiten, nicht nur unsere Sportlandschaft bunter zu machen, sondern auch unsere Gesellschaft. Sie sehen: Wir haben die Zukunft im Blick!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Wolfgang Neubert'. The signature is written in a cursive style and is positioned above the printed name and title.

Ihr Wolfgang Neubert,
Präsident Landessportbund Brandenburg e.V.

Vorwort	2
Richtung Zukunft – Sportland mit neuer Strategie und bewährter Spitze	4
Selbstbestimmt nach vorn – Strategiepapier Sportland 2030: Heute für morgen	6
Sportland weiter auf Erfolgskurs – Brandenburgs Vereinssport beliebter als je zuvor	8
Erfolg in Stein gemeißelt – Viele Modernisierungen für Sportlands Infrastruktur	10
Big in Japan – Sportland beruft TEAM TOKIO für Olympia 2020	12
Deutschlandweites Ausrufezeichen – DOSB-Sportabzeichentour startet im Sportland rekordverdächtig	14
Glänzende Spiele „Made in Sweden“ – Brandenburgs Talente überzeugen bei Baltic Sea Youth Games	16
Für die Zukunft – Talentiade-Serie fördert Sportland-Nachwuchs	18
Sport ist Ehrensache – Bänder, Stars und Sympathiegewinner	20
Unbeschwert bewegen – Sportland geht beim Kinderschutz auf Nummer sicher	24
Akademischer Erfolg über eine Dekade – ESAB Fachhochschule feiert Jubiläum	26
SportService auf Kurs – LSB-Tochter feiert 15 erfolgreiche Jahre	28
Sportlands Mr. Bildung sagt Adieu – ESAB-Geschäftsführer geht in den Ruhestand	32
Früh übt sich – Frühkindliche Bildung im Sport	34
20 Jahre über Grenzen hinweg – Europäisches Netzwerk der Akademien des Sports feiert Jubiläum	36
Neue Aktive braucht das Land – Sportangebote im Spotlight	38
Fittes Brandenburg – Sportland engagiert sich für Gesundheit	40
Brandenburgs Nachwuchssportler 2019	44
Brandenburgs Trainer 2019	45
Brandenburgs Sportlerin des Jahres 2019	46
Brandenburgs Sportler des Jahres 2019	48
Brandenburgs Team des Jahres 2019	50
Impressum	54



Richtung **Zukunft**

Sportland mit neuer **Strategie** und bew



ährter **Spitze**

Wolfgang Neubert bleibt Präsident

Mit Kontinuität an der Spitze und frischen Ideen für die Zukunft geht das Sportland die kommenden Jahre an. Auf dem Landessporttag Ende November bestätigen die Delegierten in Potsdam Wolfgang Neubert als Präsidenten. Damit geht der 65-Jährige, der als Schulleiter der Cottbuser Sportschule auch beruflich dem Sport verbunden ist, in seine dritte Amtszeit.

Landessporttag beschließt Leitfaden

Diese steht ganz klar unter dem Stern des neuen Zukunftspapiers „Sportland 2030 – Die Strategie für starke Vereine“, das die Delegierten verabschieden. Das Papier, das in einem monatelangen Prozess unter Einbindung zahlreicher LSB-Mitglieder entworfen wurde, soll allen Vereinen, Landesfachverbänden sowie Stadt- und Kreissportbünden als übergeordnete Gesamtstrategie dienen sowie als Basis für die Entwicklung eigener organisationsspezifischer Strategien.

Das „Haus des Sports“

Ein wichtiges Zeichen für die Zukunft des Sportlandes setzt auch die Landesregierung. Im Rahmen des Landessporttages überreicht Sportministerin Britta Ernst einen Förderbescheid in Höhe von 8,1 Millionen Euro. Dieser dient der Finanzierung des neuen „Haus des Sports“. Das soll im Potsdamer Luftschiffhafen entstehen und künftig nicht nur den LSB, die Brandenburgische Sportjugend sowie die Europäische Sportakademie Land Brandenburg beherbergen, sondern auch zahlreiche Landesverbände sowie ein Treffpunkt für alle Mitgliedsorganisationen sein.



Strategiepa

Gemeinsam gestaltete Zukunft

Im Sport ist es oft entscheidend, das Tempo selbst zu bestimmen und die Taktik vorzugeben. Agieren statt zu reagieren lautet die Devise. Nach diesem Motto hat das Sportland das Heft des Handelns in die Hand und die Fortschreibung des bisherigen Strategiepapiers „Sportland Brandenburg 2020 – gemeinsam Perspektiven entwickeln“ ins Visier genommen. Ende August treffen sich LSB-Mitglieder aus dem ganzen Land in Lindow, um im Rahmen der Sportentwicklungskonferenz des Landessportbundes das neue Papier „Sportland 2030 – Die Strategie für starke Vereine“ zu konkretisieren.

Gut vorbereitet

Die Vorlage dazu liefern zahlreiche Ideen, die Sportlerinnen und Sportler aus allen Regionen Brandenburgs im Vorfeld eingebracht hatten. Basis dafür waren die wissenschaftliche Auswertung des bisherigen Strategiepapiers, die Arbeit einer speziellen Arbeitsgruppe aus Verbänden und Vereinen sowie drei Regionalkonferenzen in Potsdam, Cottbus und Oranienburg.



Selbstbestimmt nach vorn

Strategiepapier Sportland 2030: Heute für morgen

Seite an Seite

Mit dem Papier, das die Delegierten des Landessporttages im November verabschiedeten, wird das Sportland nicht nur die eigene Zukunft gestalten, sondern die der gesamten märkischen Gesellschaft. „In Sportvereinen wird Gemeinwesen gestaltet. Der Sport setzt Impulse. Das ist unverzichtbar“, hebt Sportministerin Britta Ernst die besondere Führungsrolle des Sports hervor und verspricht dem Sport die volle Unterstützung der Landespolitik: „Wenn man sich den Entwurf des neuen Strategiepapiers anschaut, dann sieht man, dass wir Seite an Seite gemeinsame Ziele verfolgen.“



Sportland weiter auf Erfolgskurs

Brandenburgs Vereinssport **beliebter**

Rekordserie ausgebaut

Erstmals in der Geschichte des Landessportbundes sind mehr als 350.000 Brandenburgerinnen und Brandenburger im Vereinssport aktiv. Die LSB-Mitgliederzahl steigt 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 3.144 auf 351.030. Damit kann der Brandenburger Vereinssport im 28. Jahr in Folge einen Zuwachs vermelden. Auch der Organisationsgrad hat eine Schallmauer durchbrochen und liegt erstmals über 14 Prozent.

Gute Gründe

„Es sind vor allem die vielen tausenden Ehrenamtlichen, denen man für diese Entwicklung Respekt, Dank und Anerkennung aussprechen muss. Durch ihre leidenschaftliche Arbeit in den Verbänden und Vereinen findet jede Brandenburgerin und jeder Brandenburger in einem Verein ein sportliches Zuhause“, sagt LSB-Präsident Wolfgang Neubert zur Bekanntgabe der neuen Zahlen. Aber auch Entscheidungen auf politischer Ebene hätten zum Mitgliederplus beigetragen. „Dass der



als je zuvor

Brandenburger Landtag die Sportförderung auf jährlich 19 Millionen Euro erhöht hat, hilft der Sportentwicklung, ebenso wie die gut gefüllten Fördertöpfe für den Sportstättenbau.“

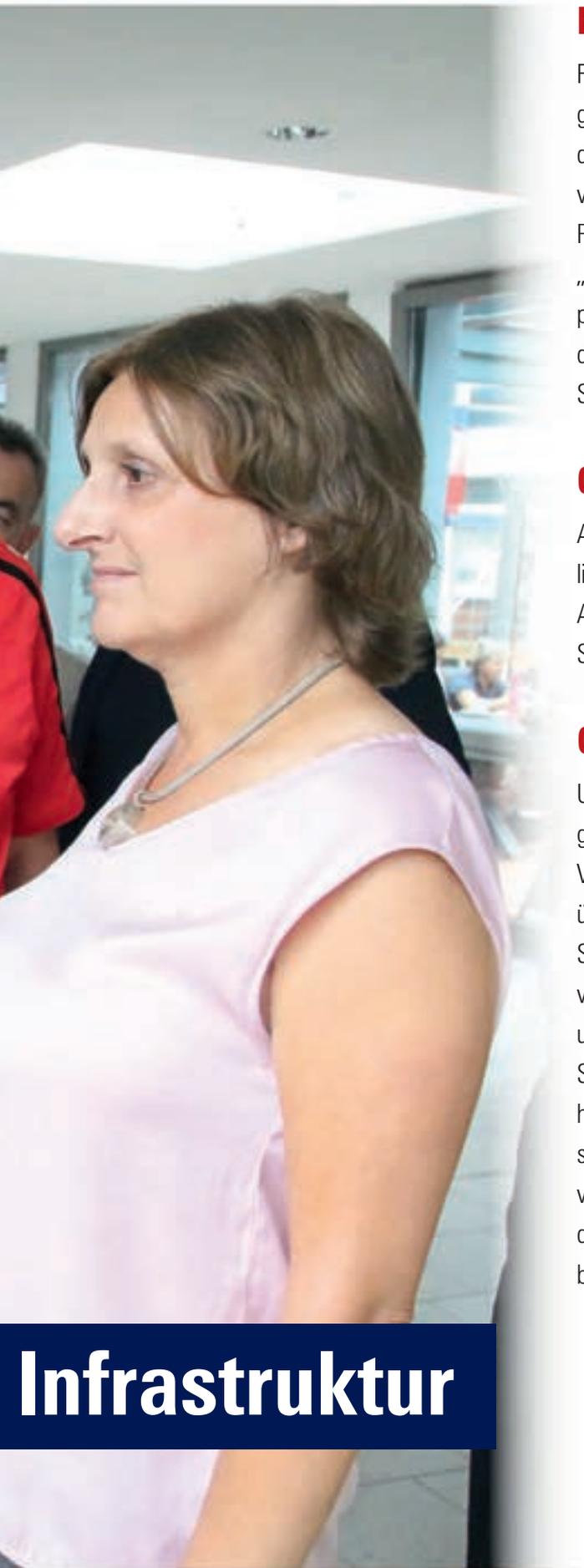
Potsdam legt nach

Die größten Zuwächse bei den Kreis- und Stadtsportbünden können Potsdam (+1.028), Teltow-Fläming (+420) und Oberhavel (+392) verzeichnen. Das größte Mitgliederplus bei den Landesfachverbänden erreicht der Behinderten-Sportverband Brandenburg (+705). Der Fußballsport bleibt bei den Gesamtmitgliederzahlen unangefochten führend (81.632).



Erfolg in Stein gemeißelt

Viele Modernisierungen **für Sportlands**



Ein erfolgreiches Duo

Frisch und bunt statt trist und grau – so präsentiert sich der Brandenburger Sport seit Jahren. Und auch wenn noch längst nicht alle Sportstätten des Landes glänzen, werden sie doch Stück für Stück moderner. Hauptverantwortlich dafür ist – neben den zehntausenden ehrenamtlichen Platz-, Hallen- und Zeugwarten – ein Duo: die Sportstättenprogramme „Goldener Plan Brandenburg“ und das „Kommunale Infrastrukturprogramm“. Zusammen haben die beiden Erfolgsgaranten dafür gesorgt, dass in den vergangenen Jahren mehr als 27 Millionen Euro in die Sanierung und Modernisierung der Sportstätten geflossen sind.

Goldene Landschaften

Allein der Goldene Plan sorgt für Gesamtinvestitionen von bisher 16 Millionen Euro, die allesamt in Regionen abseits der Ballungszentren fließen. Auch in diesem Jahr dürfen sich Vereine wie Post Zehlendorf oder die SpVgg Marzahna über entsprechende Unterstützung freuen.

Gut geKIPT

Und auch in den Ballungszentren ist die Freude 2019 groß. Mit insgesamt 3,5 Millionen Euro werden 46 verschiedene Projekte von Vereinen im ganzen Land gefördert – angefangen von Ajax Eichwalde über den FC Lauchhammer bis hin zum SV 05 Rehbrücke und die SG Segeln Potsdam. Auf diesen Erfolgen will sich LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach aber nicht ausruhen: „Wir freuen uns und sind dankbar, dass die Landespolitik den immer größer werdenden Stellenwert des Sports in Brandenburg mit diesen Förderprogrammen honoriert hat. Jetzt aber gilt es, diese Programme weiter zu verstetigen – so, wie es sich die neue Landesregierung in ihrem Koalitionspapier vorgenommen hat. Denn noch gibt es genug Sportstätten und -vereine, die bei Modernisierungen und Sanierungen dringend Unterstützung benötigen.“

Infrastruktur



72 Brandenburger Hoffnungsträger

Olympische und paralympische Medaillen, zahlreiche Weltmeistertitel und eine unglaubliche Fülle an Talent und Trainingsstunden – die Habenseite der 72 brandenburgischen Aktiven, die das Sportland in sein „TEAM TOKIO – LAND BRANDENBURG“ nominiert, hat schon beträchtliche Ausmaße. Und doch soll sie bei den Olympischen Spielen und den Paralympics im kommenden Jahr noch weiter wachsen. Dafür werden die TEAM-Mitglieder durch das Land Brandenburg, die Sporthilfe Brandenburg und den Landessportbund bei ihrer Vorbereitung auf die Spiele durch eine individuelle Förderung und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Zusätzliche Motivation

„Die Nominierung ist nicht nur ein starkes Zeichen des Vertrauens des Sportlandes in seine Athletinnen und Athleten, sondern sicher auch noch einmal eine zusätzliche Motivation für jeden Einzelnen, alles aus sich herauszuholen, um sich



beruft TEAM TOKIO für Olympia 2020

den Traum von Tokio zu erfüllen“, sagt LSB-Präsident Wolfgang Neubert Mitte Juni während der Berufungszeremonie eines Großteils des TEAMS in der Investitionsbank des Landes Brandenburg in Potsdam. Weitere 14 Nachrücker werden im Dezember im Rahmen der Sportgala nachnominiert.

Guter Mix

Das „TEAM TOKIO“ ist eine Mischung aus erfolgreichen Routiniers und hungrigen Youngstern. Die 72 Aktiven und ihre 29 Trainerinnen und Trainer wurden nach strengen Auswahlkriterien nominiert und kommen aus zwölf olympischen sowie fünf paralympischen Sportarten.



Premiumpartner:

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**



3.000 Aktive in Cottbus dabei

Das Deutsche Sportabzeichen hat in Cottbus schon fast ein zweites Zuhause. Kein Wunder, dass der Auftakt der deutschlandweiten DOSB-Sportabzeichen-Tour 2019 im Mai wie eine Heimkehr wirkt. Und wie es sich gehört, wird der Heimkehrer im großen Stil empfangen – mehr als 3.000 Sportbegeisterte sind dabei. Selten zuvor waren in Deutschland so viele zu einem DOSB-Tourstopp gekommen. LSB-Präsident Wolfgang Neubert: „Eindrucksvoller können die Brandenburger nicht zeigen, wie sie zum Sportabzeichen, wie sie zum Sport stehen. Sport ist eben die beliebteste Freizeitbeschäftigung in unserem Land.“

Auch Sportabzeichenwettbewerbe locken

Doch auch abseits der DOSB-Tour ist die Faszination „Sportabzeichen“ groß. So beteiligen sich am Sparkassen-Sportabzeichenwettbewerb für Schulen in den vergangenen Monaten 54 Einrichtungen. Brandenburgweit dürfen sich insgesamt 8.683 Jugendliche über ein Sportabzeichen freuen. Dazu kommen noch einmal 1.329 Abzeichen für Erwachsene.



Deutschlandweites **Ausrufezeichen**

startet im Sportland **rekordverdächtig**

Immer mehr Sportabzeichen-Treffs

Und die nutzen immer häufiger die Sportabzeichen-Treffs, die auch im Alltag die Möglichkeit bieten, sich den Prüfungen zu stellen. Inzwischen laden fünf solcher dauerhaft eingerichteten Treffs die Aktiven zu Trainings und Prüfungen. Daneben locken Sportabzeichen-Veranstaltungen in Eberswalde, Oranienburg, Frankfurt (Oder) und Brandenburg an der Havel in diesem Jahr knapp 1.000 Teilnehmer. Damit sendet das Sportland ein klares Signal in die ganze Republik: Brandenburg kann Sportabzeichen.



Glänzende Spiele „Made in Sweden“

Brandenburgs Talente **überzeugen** bei



Sportland-Nachwuchs in Schweden

Am Ende stimmte einfach alles: Die Gastgeber der XI. Baltic Sea Youth Games, die Anfang Juli mehrere hundert Nachwuchsaktive aus sechs Ländern ins schwedische Karlstad locken, haben ganze Arbeit geleistet und perfekte Rahmenbedingungen geschaffen – und die Brandenburger Sportlerinnen und Sportler wissen sie bestens zu nutzen. Wie schon bei den Spielen vor zwei Jahren in Weißrussland zeigt sich das märkische Team äußerst erfolgshungrig und stillt diesen Hunger auch in Mittelschweden mit zahlreichen Medaillen. Mit sieben Gold-, neun Silber- sowie 15 Bronzemedailles gehören die Aktiven aus der Mark zu den Gewinnern der Spiele.

„Tolle Veranstaltung“

Bereits bei der Eröffnungsveranstaltung zeigt sich Brandenburgs Tischtennis-Landestrainer Uwe Beyer begeistert von dem, was die Gastgeber auf die Beine gestellt haben: „Wir haben hier sehr gute Bedingungen. Das kann eine tolle Veranstaltung werden!“ Und das wird sie auch. „Es war alles Klasse“, lobt Brandenburgs Schwimm-Landestrainer Uwe Gerwien und auch Martin Hase, Jugendwart des Leichtathletik-Verbandes Brandenburg, kann nur Gutes berichten: „Das war wirklich ein grandioser Wettkampf. Die Organisation war perfekt.“

Internationaler Höhepunkt

In Karlstad messen sich die jungen Aktiven in insgesamt 13 Sportarten. Für viele von den jungen Sportlerinnen und Sportlern sind die Spiele der erste internationale Höhepunkt ihrer Karriere.

Baltic Sea Youth Games

Tausendfache Chance

Sie öffnet tausenden Kindern neue Horizonte: Die Talentiade-Serie des Landessportbundes ermöglicht auch 2019 zahlreichen Mädchen und Jungen die Chance, in teils wenig verbreitete Sportarten zu schnuppern. So können im abgelaufenen Jahr 1.930 Kinder an 28 Standorten im ganzen Land insgesamt 27 Sportarten auskosten – und dabei auf den Geschmack kommen.

Alle zusammenbringen

Denn dafür sind die Veranstaltungen, die vom LSB gemeinsam mit den Kreis- und Stadtsportbünden, den Landesfachverbänden sowie Vereinen vor Ort organisiert und durchgeführt werden, gedacht: Sie sollen Mädchen und Jungen mit den regionalen Sportangeboten zusammenbringen und ihnen neue Chancen aufzeigen. Gleichzeitig treffen Vereine und Verbände auf junge, talentierte Kinder, die in ihren Nachwuchsbereichen eine neue sportliche Heimat finden können.

Neue Möglichkeiten

In den vergangenen elf Jahren haben so mehr als 15.000 Kinder in die bunte Angebotspalette des organisierten Sports reingeschnuppert, von denen ihm viele treu geblieben sind. Und in Zukunft sollen es noch viel mehr werden.



Talentiade



Für die **Zukunft**

-Serie fördert **Sportland-Nachwuchs**



Sport ist **Ehrensache**

Bänder, Stars und **Sympathiegewinn**



er

Brandenburgs Beste

Sie sind mehr als 60.000 und sie sind unbezahlbar: Brandenburgs Ehrenamtliche sorgen dafür, dass das Sportland weiter wächst und gedeiht. Der einzige Lohn für ihre unzähligen Stunden voller Einsatz und Leidenschaft sind im Alltag die glücklichen Gesichter der Aktiven und die Erfolge ihrer Vereine. Das Sportland aber sorgt gemeinsam mit der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH dafür, dass einmal im Jahr das Rampenlicht auch auf sie scheint. Mit den „Sportsympathiegewinnern“ hebt das Duo jedes Jahr 20 Ehrenamtliche im Sport auf die Bühne, um ihre Leistung noch stärker anzuerkennen. In diesem Jahr gehören **Sibylle Kumm-Kottke** (Ruder-Klub Werder(Havel) von 1918), **Günther Lüdecke** (WSV 1923 Bad Freienwalde) und **Holger Ribbentrop** (VSV Gransee, TC 92 Gransee, SV Lindow-Gransee) zu den drei Hauptgewinnern, die gemeinsam mit Olympiasiegern, Politprominenz und vielen anderen Freunden des Sports gemeinsam bei der großen Sportgala des Landes Brandenburg das Sportland feiern.

Tanzbarer Umweltschutz

Grund zum Feiern haben auch die **United Dancers** aus Fürstenwalde. Mit ihrer aktuellen Tanzshow „Power of Elements“ engagieren sie sich nicht nur für Umweltschutz und gegen Plastikmüll, sondern überzeugen damit auch die Jury des Landesausschids „Sterne des Sports“. Sie gewinnen den „Großen Stern des Sports“ in Silber und sind nun Brandenburgs Hoffnung beim Bundesfinale am 21. Januar 2020 in Berlin.

Grün ist die Hoffnung

Hoffnungen setzt das Sportland auch auf die Entwicklung seines talentierten Nachwuchses. Dabei belässt es die märkische Sportfamilie aber nicht bei der Hoffnung. Vielmehr engagiert sie sich stark in der Nachwuchsförderung. Beispielgebend dafür sind die **Wasserballer** sowie die **Modernen Fünfkämpfer** des **OSC Potsdam** sowie die **Bowlingssportler** von **Chemie Premnitz**. Beide Vereine erhalten für ihre herausragende Nachwuchsarbeit im November „Das grüne Band“. Mit diesem Preis zeichnet der Deutsche Olympische Sportbund jährlich deutschlandweit konsequente Nachwuchsarbeit im Leistungssport aus.



FEUERSOZietät
BERLIN BRANDENBURG

VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start,
wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind.
Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.



AOK
Die Gesundheitskasse.



STARK
IN LEISTUNG,
SERVICE
UND PREIS

AOK Nordost. Beim Sport dabei.

Nutzen Sie Ihre individuellen Vorteile:

- Bis zu 385 Euro für Fitness, Sport und Vorsorge.
- Bis zu 150 Euro für eine sportmedizinische Untersuchung.
- Bis zu 270 Euro Leistungen flexibel wählen.

Gesundheit in besten Händen

[AOK-jetzt.de](https://www.aok-jetzt.de)



Unbeschwert bewegen

Sportland geht beim Kinderschutz **auf N**

Grenzenlose Sicherheit

Der Schutz der Kinder ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft – und es ist eine Aufgabe, der sich das Sportland schon seit langem mit viel Herzblut verschrieben hat. Gemeinsam mit der Sportjugend Berlin engagiert sich die Brandenburgische Sportjugend daher seit Jahren grenzüberschreitend für die Sicherheit des sportlichen Nachwuchses. Mit regelmäßigen Weiterbildungen, Konferenzen, Broschüren und dem Einsatz von Kinderschutzbeauftragten sowie Fachkräften haben die beiden Akteure zusammen mit Partnern aus anderen Teilen der Gesellschaft so im Laufe der Zeit ein engmaschiges Netz aufgespannt. Es soll zuallererst die Gefahren minimieren, gleichzeitig aber auch Hilfe bei Verdachtsfällen leisten und Opfer bzw. Sportvereine auffangen und beraten.

Regelmäßige Expertenrunde

Um dieses Netz noch enger zu knüpfen, treffen sich im Frühjahr die Kinderschutzfachkräfte und Kinderschutzkoordinatoren beider Länder, um ihre Erfahrungen und ihr Wissen auszutauschen. Hier finden sie gemeinsam sowohl Antworten auf rechtliche Fragen als auch Tipps zum Konfliktmanagement bei möglichen Verdachtsfällen.

Frisches Wissen für alle

Im Oktober kommen dann gut 110 Sportfreundinnen und Sportfreunde in Berlin zusammen. Bei der vierten gemeinsamen Regionalkonferenz der beiden Sportjugenden zu diesem Thema geht es in Fachvorträgen von Kriminologen, Anwälten und Pädagogen unter anderem über Missbrauch im Sport, interkulturellen Kinderschutz und Cybermobbing.

immer sicher

Gemeinsam in das nächste Jahrzehnt

Die ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam feiert am 28. September in Potsdam mit 400 Gästen ihren zehnten Geburtstag. Unter den Gästen sind nicht nur viele langjährige Mitstreiter und Partner, sondern auch ehemalige Absolventen und 102 taufrische Erstsemester. Alle gemeinsam blicken zurück auf Meilensteine der Anfangsjahre und voraus auf eine ebenso erfolgreiche Zukunft.

Einzigartiges Profil

Dabei ist es die besondere Nähe zum Sport, auf die die FHSMP baut und die sie insbesondere bei Spitzenathletinnen und -athleten so beliebt macht. Zu den über 350 erfolgreichen Absolventen der ersten Dekade gehören unter anderem Rad-Olympiasieger Robert Bartko sowie Bob-Olympiasiegerin Sandra Kiriasis. Diese Nähe schafft die Fachhochschule auch durch die ständige Weiterentwicklung ihres Studienangebots. So beginnen am 1. Oktober dieses Jahres erstmals 19 Studierende der FHSMP ihr ausbildungsbegleitendes Bachelorstudium „Physiotherapie und Gesundheitssport“.

Wechsel an der Spitze

Zwei langjährige Protagonisten des ersten FHSMP-Jahrzehnts sind da aber nicht mehr mit dabei. Sowohl Prof. Dr. Ditmar Wick, erster Vizepräsident für Lehre, Forschung und Weiterbildung, als auch Dr. Ralf Ziezow, Vizepräsident für Organisations- und Finanzmanagement, wurden im Herbst in den Ruhestand verabschiedet.





Akademischer Erfolg über eine Dekade

ESAB Fachhochschule **feiert Jubiläum**



SportService auf Kurs

LSB-Tochter **feiert 15 erfolgreiche Ja**



hre

Zehnerpack für Brandenburg

Fröhliche Weggefährten und Mitarbeiter auf einem Haveldampfer sowie 15 erfolgreiche Jahre im Logbuch: Schöner hätten sich die Geschäftsführer der LSB SportService Brandenburg, Robert Busch und Andy Papke, die Jubiläumsfeier der LSB-Tochter im September nicht vorstellen können – und die ersten 15 Jahre wohl auch nicht. Seit der Eröffnung der ersten Kita in Golm hat die Unternehmung „gesundheits- und bewegungsorientierter Kindertagesstätten“ so manche Klippe umschiffen und dabei immer erfolgreich den Wachstumskurs gehalten. Mittlerweile ist die Kita-Hort-Flotte auf zehn Modelleinrichtungen an drei Standorten angestiegen. Das Schöne daran: Die SportService wächst nicht um des Wachstums willen, sondern vor allem, um modellhaft zu zeigen, wie mehr Bewegung in den Kitaalltag integriert werden kann.

Innovativ wie eh und je

Und das schafft sie auch nach eineinhalb Jahrzehnten noch immer wie am ersten Tag. Die innovative, engagierte Pädagogen-Crew nimmt die Mädchen und Jungs auf eine lehrreiche Bewegungsreise durch alle Bildungsbereiche mit und bereitet sie so optimal auf die Anforderungen des Lebens vor.

Leuchtendes Beispiel

Damit sind die Kitas der LSB-SportService nicht nur Sehnsuchtsort von zahlreichen kleinen Brandenburgerinnen und Brandenburgern, sondern auch ein Erfolgsmuster für andere Kitas im ganzen Land. Mit ihrem bewegungs- und gesundheitsorientierten Konzept, dessen Inhalte sie auch an andere Einrichtungen weitergeben, zeigen sie erfolgreich, dass Bewegung nicht nur Spaß bedeutet, sondern auch erfolgreiche Entwicklung.

HALT




Portland
BRANDENBURG

UNG zeigen

Das habe ich beim Sport gelernt

lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de

**BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.**





Sportlands Mr. Bildung sagt Adieu

ESAB-Geschäftsführer **geht in den Ru**



Bestand

Abschied nach fast 30 Jahren

Über die Grenzen Brandenburgs hinweg ist das Sportland für seine Bildung bekannt. Das ist zu einem guten Teil sein Verdienst. Manfred Wothe hat sich seit der Gründung des Landessportbundes leidenschaftlich für eine qualifizierte Ausbildung der märkischen Sportlerinnen und Sportler eingesetzt – erst als Referatsleiter Aus- und Weiterbildung, später dann als Geschäftsführer des Bildungswerks des LSB sowie anschließend als Geschäftsführer der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) sowie des Sport- und Bildungszentrums Lindow. Nach fast 30 Jahren in führenden Positionen des Sportlandes nimmt er mit dem Jahreswechsel seinen Abschied.

Trainer, Schüler, Azudenten

Unter seiner Führung ist es dem Sportland gelungen, den märkischen Aktiven ein umfassendes Bildungsangebot zu unterbreiten. Angefangen von den Lizenzlehrgängen für Übungsleiter und Vereinsfunktionäre über die Ausbildung von Sportassistenten und Erziehern an den Beruflichen Schulen der ESAB bis hin zum Studium des Sportmanagements an der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam – für jeden Geschmack und jeden Bildungsgrad hat das Sportland das passende Angebot. Das ist nahezu einmalig in Deutschland.

Ein europäischer Neuruppiner

Dabei war es ihm immer eine Herzensangelegenheit, diese Arbeit für den Sport nie an den Landesgrenzen enden zu lassen. Als überzeugter Europäer, der seinen Heimat- und Geburtsort Neuruppin über alles schätzt, war er auch als Brückenbauer zwischen Deutschland und Polen unterwegs und knüpfte sein Bildungsnetz im Sport über ganz Europa bis nach Israel. Bei seinem letzten Landessporttag wird er dafür, aber auch für sein Engagement im Vorstand des Kreissportbundes Ostprignitz-Ruppin sowie für verschiedene Vereine, mit der Ehrenplakette „Sportadler des Landessportbundes Brandenburg“ ausgezeichnet.

Hotspot Kita

Der Spaß an der Bewegung ist Kindern in die Wiege gelegt – und soll dort nicht zurückbleiben, wenn die Mädchen und Jungs größer werden. Daher hat es sich das Sportland zur Aufgabe gemacht, Sport und Bewegung dorthin zu bringen, wo Brandenburger Kids einen großen Teil ihrer Zeit verbringen – in die Kitas des Landes. Die Brandenburgische Sportjugend bewegt dort mit einem Förderprogramm, der Kita-Olympiade sowie dem Gütesiegel „Bewegungskita“ nicht nur tausende von kleinen Kindern, sondern auch einiges in der Gesellschaft. So hat sich deren Fokus in den vergangenen Jahren verstärkt auf eine bewegungsbetonte Erziehung gerichtet. Daran Anteil hat auch die Vergabe des Gütesiegels an die Kitas des Landes, die mit einem starken Bewegungskonzept punkten können. Im zurückliegenden Jahr waren es bereits 14 Einrichtungen, die durch die BSJ zertifiziert wurden.

Verein und Kita Hand in Hand

Ebenfalls großen Anteil an der sportlichen Entwicklung haben die Vereine des Sportlandes, die in großer Zahl mit den Kitas kooperieren und dabei vom Sportland unterstützt werden. So fördert der Landessportbund gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im vergangenen Jahr 276 solcher Partnerschaften und macht damit nicht nur die Kindheit vieler kleiner Brandenburgerinnen und Brandenburger bunter, sondern auch den Alltag des Sportlandes. Schließlich sind die dadurch zusätzlich angebotenen Bewegungsmöglichkeiten vielfältig und reichen von Ballschule, Judo oder Kindertanz bis hin zu Reiten, Schach oder Kinderyoga.

Fritzi ist immer mit dabei

Abwechslung pur herrscht auch beim landesweiten Kita-Wettbewerb „Immer in Bewegung mit Fritzi“, der in fast allen Kreis- und Stadtsportjugenden fester Bestandteil des Sportjahres ist. Zuletzt waren mehr als 7.200 Mädchen und Jungen bei den insgesamt 59 Kitaolympiaden im Sportland am Start und wurden dort nicht nur mit viel Spaß, sondern auch mit vielen Medaillen belohnt.





Früh übt sich ...

Frühkindliche Bildung **im Sport**



Europäisches Netzwerk der A

Zwei Jahrzehnte im Dienst der Bildung

20 Jahre ist es her, das in Trier das Europäische Netzwerk der Akademien des Sports (ENdAS) gegründet wird. Damals schließen sich die Führungs-Akademie Deutscher Sportbund Berlin, die Europäische Sportakademie Cottbus, die Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports Trier sowie die Europäische Akademie des Sports Velen zusammen. Ende Oktober kommen nicht nur die Gründungsmitglieder in Potsdam zur großen Jubiläumsfeier zusammen, sondern alle Einrichtungen der inzwischen auf 19 Mitglieder angewachsenen europaweiten Verbindung.

Völkerverbindender Austausch

Und Verbindungen sind es auch, die das Netzwerk über Grenzen hinweg schafft. Verbindungen zwischen den Völkern – vor allem aber Verbindungen zwischen den Sportlerinnen und Sportlern aus den neun Mitgliedsländern. Mit dabei sind Bildungseinrichtungen aus Polen, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Schweden, Österreich, Tschechien und Deutschland.



20 Jahre über Grenzen hinweg

Akademien des Sports feiert Jubiläum

Zentrum Brandenburg

Der stetige, aktive Austausch – ob auf wissenschaftlicher oder sportlicher Ebene – wird seit 2017 vom Sportland aus gesteuert, denn seit Beginn dieses Jahres übernimmt die Europäische Sportakademie Land Brandenburg die Servicestelle des Europäischen Netzwerks.

Neue Aktive braucht das Land

Sportangebote **im Spotlight**





Werbung in eigener Sache

Der Sport begeistert Jahr für Jahr mehr Brandenburgerinnen und Brandenburger. Grund dafür ist vor allem das große Spektrum an Angeboten der Vereine landauf und landab. Was es gibt, was noch kommt und welchen Spaß das alles bringt – all das zeigt das Sportland immer wieder gebündelt auf verschiedensten Veranstaltungen. Die bunten Schaufenster des Sports, sei es nun der Frauensporttag, der Sportlehrertag oder der Erlebnistag Wandern, sorgen auch 2019 bei den Teilnehmern immer wieder für zahlreiche Aha-Effekte.

Gewinner statt „Biggest Loser“

Angeleitet von Personal Trainerin Mareike Spaleck, die bei der Sat.1-Show „The Biggest Loser“ zumeist sportfremde Menschen fit macht, gehen mehrere hundert Brandenburger Frauen mit viel Spaß in den diesjährigen Frauensporttag. Über zwei Dutzend kostenlose Mitmachangebote, geleitet von qualifizierten Übungsleiterinnen, gewähren den Teilnehmerinnen Mitte Mai auf dem Leonardo-da-Vinci-Campus in Nauen einen Einblick in die Vielfalt der weiblichen Seite des Sportlandes.

Sport will gelernt sein

Die Vielfalt ist es auch, die Sport zum Lieblingsfach Brandenburger Schülerinnen und Schüler macht. Weil das so bleiben soll, treffen sich Anfang März 90 Sportpädagogen aus dem ganzen Land auf Einladung des Landessportbundes und des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport in Lindow, um sich dort über die neuesten Sporttrends zu informieren. Beim 18. Sportlehrertag geben 30 verschiedene Workshops den Pädagogen zusätzliches Rüstzeug an die Hand, um den Sportunterricht weiterhin attraktiv gestalten zu können. Erstmals wird der Sportlehrertag in Kooperation mit dem Märkischen Turnbund Brandenburg durchgeführt.



Fittes Brandenburg

Sportland engagiert sich für Gesundheit

Gesunde Motivation

Immer mehr Brandenburgerinnen und Brandenburger nehmen den Abzweig Sport, um den Weg in ein gesünderes Leben zu finden. Und diesen Weg ebnet das Sportland für sie. Inzwischen bieten 175 märkische Vereine Gesundheitssport- bzw. Reha-Sport-Kurse an – und 22.166 Mitglieder nutzen sie; Tendenz steigend. Vor allem, weil die Qualität stimmt. So sind insgesamt 245 dieser Angebote mit dem Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ des Deutschen Olympischen Sportbundes zertifiziert und damit ein echter Gewinn für jeden (Gesundheits-)Sportler.

Sportland gibt Hilfestellung

Um noch mehr Vereinen zu helfen, diesen steigenden Bedürfnissen und Aufgaben gerecht zu werden, führt der Landesportbund gemeinsam mit den Stadt- und Kreissportbünden erstmals in diesem Jahr regionale Informationsveranstaltungen durch. Dort erfahren Vereine alle relevanten News zu Kampagnen und Trends im Bereich des organisierten Gesundheitssports aus erster Hand und sind nun bestens gerüstet, um sie vor Ort umzusetzen.



eit

Rezept für Bewegung

Auch die Initiative „Rezept für Bewegung“ hat in den vergangenen zwölf Monaten noch mehr Anhänger gefunden. Mehr als 80 Ärzte verordnen inzwischen diese Rezepte und empfehlen ihren Patienten damit einen passenden Bewegungskurs. Diesen finden sie in der LSB-Broschüre „Fit im Verein – Brandenburger Angebote im Gesundheitssport 2019“, in der alle zertifizierten Reha- und Präventionssportangebote der Vereine im Sportland nach Region und Beschwerdeart aufgelistet sind.

Wir können Sportgetränke
und Sportförderung.



www.getraenke-hoffmann.de

OFFIZIELLER
PARTNER



gen.com.de

Getränke
HOFFMANN

Getränke muss man können.

FREUDE teilen

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de



BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.



Brandenburgs Nachwuchssportler 2019

Wurfgewaltig zum Erfolg



Medaillen im Doppelpack

Sie sind ein Versprechen für die Zukunft und schon jetzt ein Aushängeschild des Sportlandes: „Brandenburgs Nachwuchssportler des Jahres 2019“. Dabei stehen sie in einer Reihe mit solch erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern wie „Brandenburgs Sportlerin des Jahres 2019“, Bahnradsportlerin Emma Hinze, oder auch Spitzen-Triathletin Laura Lindemann. Verbunden mit dem Förderpreis ist eine monatliche finanzielle Unterstützung der Sporthilfe Brandenburg. Darüber und über den Titel **Beste Nachwuchssportlerin des Landes Brandenburg im Jahr 2019** darf sich **Charleen Kosche** freuen.

Die paralympische Leichtathletin jubelt damit bereits zum zweiten Mal nach 2017 über diese Auszeichnung. Die 19-jährige Schülerin der Lausitzer Sportschule holte sich in der Schweiz sowohl mit dem Diskus als auch mit der Kugel den WM-Titel. Damit nicht genug, erreichte die junge Athletin vom BPRSV Anfang November bei ihrer Premiere bei der WM der Erwachsenen in Dubai Rang sechs im Kugelstoßen und strebt nun den großen Wurf hin zu den paralympischen Spielen in Tokio an. Dabei wird sie von ihrer Trainerin Rita Chukhrova unterstützt.



Nach Tokio will auch **Erik Abramov**. Und als **Bester Nachwuchssportler des Landes Brandenburg 2019** dürfte der Judoka ordentlich Rückenwind verspüren. Der 20-Jährige vom UJKC Potsdam, der seit 2018 eine Ausbildung bei der Bundespolizei absolviert und vorher die Eliteschule des Sports in Potsdam besuchte, war bereits 2018 „heißer“ Anwärter auf diese Auszeichnung. Damals holte er Silber bei der U21-EM und Bronze bei der U21-WM. 2019 legte er noch einmal nach und erkämpfte sich sowohl bei der U21-WM als auch bei der U21-EM Silber. Unter den Fittichen von Trainer Mario Schendel kämpft er sich auf der Welt- und Olympia-Rangliste in seiner Gewichtsklasse immer weiter nach vorn.

Brandenburgs Trainer 2019

Mehr als Medaillienlieferanten



Glänzende Aussichten für das Sportland

WM-Medaillen sind inzwischen fast zur Normalität am paralympischen Stützpunkt des Sportlandes in Cottbus geworden. Großen Anteil daran hat **Brandenburgs Trainer des Jahres 2019**. Der Lausitzer **Ralf Paulo** fungiert hier als paralympischer Beauftragter des OSP Brandenburg sowie Stützpunktleiter und verantwortet damit den gesamten Bereich der paralympischen Sportarten im Land Brandenburg. Gleichzeitig trainiert er in Cottbus die Leichtathletinnen Janne Engeleiter und Frances Herrmann. Zusammen mit seinem Trainer-Team aus den verschiedenen Sportarten und Disziplinen darf er in diesem Jahr mal wieder außerordentliche Ergebnisse feiern. Schwimmerin Verena Schott wird Weltmeisterin sowie WM-Zweite, und die Para-Radsportler holen insgesamt sechs Medaillen bei den Welttitelkämpfen.



Medaillen holen auch die Judoka von **Brandenburgs Nachwuchstrainer des Jahres 2019**. Und mit Marlene Galandi sowie Erik Abramov trainiert **Mario Schendel** sowohl die „Beste Nachwuchssportlerin des Landes Brandenburg 2018“ und Bronzemedailien-Gewinnerin bei der Junioren-WM 2019 als auch den „Besten Nachwuchssportler des Landes Brandenburg 2019“ sowie U21-Vizeweltmeister 2019. Als Lehrer-Trainer am Standort Potsdam ist er damit zu einer Art „Serientäter für erfolgreiche Judoka“ geworden. Das will er auch bleiben, künftig aber nicht mehr als Lehrer, sondern als Trainer am Olympiastützpunkt und sportfachlicher Betreuer der Bundeskader.

LEAG 

OLYMPIASTÜTZ-
PUNKT
BRANDENBURG 

FÖRDERKREIS
DES OLYMPIASTÜTZPUNKTES
BRANDENBURG E.V. 

Brandenburgs

Sportlerin des Jahres 2019



picture alliance ANP Photo

Emma Hinze | RSC Cottbus

rbb[®]
RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG

Märkische Allgemeine
Brandenburgs beste Seiten

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN



picture alliance Beautiful Sports

Laura Lindemann | Triathlon Potsdam



DBS/NPC Germany

Verena Schott | BPRSV

Brandenburgs

Sportler des Jahres 2019



Ronald Rauhe | KC Potsdam

**LAUSITZER
RUNDSCHAU**

Märkische Oderzeitung

2



Sebastian Brendel | KC Potsdam

3



Roger Kluge | RK Endspurt Cottbus

picture alliance/AP Photo

Brandenburgs

Team des Jahres 2019



Nicol Marschall

SC Potsdam | Volleyball

Uckermark Kurier

2



S.Seifert

OSC Potsdam | Wasserball



SV 90 Fehrbellin | Bohlekegeln

defendo 
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller Versicherungspartner
des LSB Brandenburg



sicher sein

Unfälle können überall passieren –
Private Unfallversicherung über defendo

defendo-assekuranzmakler.de

Philipp Schneckmann

T +49 (0) 151 - 677 05 094

philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

T +49 (0) 30 374 42 96 12

F +49 (0) 30 374 42 96 60



Für Freunde des Sports.

esab-brandenburg.de



Impressum



Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34, 14467 Potsdam

☎ (0331) 9 71 98 - 31 @ info@lsb-brandenburg.de

Verantwortlich

Andreas Gerlach (Vorstandsvorsitzender), Fabian Klein (Referatsleiter Kommunikation)

Redaktion

Fabian Klein, Marcus Gansewig

Grafische Gestaltung und Gesamtherstellung

Fabian Klein, G&S Druck und Medien GmbH

Fotos:

Cover: picture alliance / ANP

Alle weiteren Bilder, wenn nicht anders angegeben: Landessportbund Brandenburg e.V.

Brandenburgische Sportjugend | Europäische Sportakademie Land Brandenburg

Partner des Landessportbundes Brandenburg



ZIELSTREBIGsein

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de

